

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 29.08.2016**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **20:35 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/007/2016**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Frau Katharina Wiener

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Beate Benz

Verwaltung

Frau Kerstin Altmann

Frau Marlis Borries-Dettmann

Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

Verwaltung

Frau Sandy Mandlik

Herr Jörn Pamperin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 04.07.2016
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Anfragen und Mitteilungen
- 7** Vollzug des Haushaltsplanes
- 8** Ausbildung im Ausbildungsverbund mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim
Vorlage: 091/16/20
- 9** Krankenstatistik der Stadt Boizenburg/Elbe - 1. Halbjahr 2016
Vorlage: 105/16/20
- 10** Antrag des Vereins "Boizenburger Ruderclub Astoria"
hier: Antrag auf Nutzung des Boizenburger Stadtwappens im Vereinswappen
Vorlage: 106/16/20
- 11** Beratung und Beschluss zu einer überplanmäßigen Ausgabe
hier: Beitrag WBV Boize-Sude-Schaale
Vorlage: 107/16/30
- 22** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 23** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 24** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.
Der Hauptausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird mit einem Abstimmungsergebnis von **5:0:0** genehmigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 04.07.2016

Herr Gohsmann hatte in der Sitzung des Hauptausschusses am 04.07.2016 darum gebeten, dass die Fa. Heinsohn in der Frage des Baubeginns am Hafen angeschrieben wird. Er möchte wissen, ob das passiert ist.

Frau Poltier sagt, dass es ein Telefonat hierzu gegeben hat.

Her Gohsmann besteht darauf, dass dies auf der Basis eines entsprechenden Schriftverkehrs erfolgen muss.

Der Bürgermeister sagt Herrn Gohsmann das zu.

Die Niederschrift vom 04.07 2016 wird mit einem Abstimmungsergebnis von **5:0:0** genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Im Haushalt für 2016 war die Beschaffung von Bänken zum Verweilen vorgesehen. Die Standorte wurden aus den Hinweisen der Gremien und den Einwohnerversammlungen nach einer Ortsbegehung durch den FB Bau-Ordnung festgelegt und sie werden in der kommenden Woche durch den Bauhof aufgestellt. Es geht um insgesamt 20 Bänke.

Auf Nachfrage von Herrn Gohsmann, ob hierin die 4 Bänke für die Bahnhofstraße enthalten sind, wird dies durch Frau Poltier bestätigt.

Die TÜV Rheinland Consulting GmbH hat darüber informiert, dass der Vodafone-Mast in der Galliner Straße zur Verbesserung der Kapazität des Vodafone-Mobilfunknetzes um das Funksystem LTE erweitert wird.

Zu den Vertragsverhandlungen für einen Pachtvertrag über die Friedhofsfläche führt Herr Jäschke weiter aus, dass hierzu ein aktuelles Schreiben der Kirchenkreisverwaltung vom 11. August 2016 vorliegt. Die Vereinbarung eines Beratungstermins wird für den Monat September/Oktober vorgeschlagen.

In der Bahnhofstraße und der Stiftstraße gibt es immer wieder Beschwerden und Probleme wegen der Pflege der Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg. In diesen beiden Stra-

ßen ist bei der Herstellung das Material Movalit verwendet worden. Dieses Material hat die Eigenschaft, Wasser in die unteren Schichten abzuleiten und ist wachstumshemmend. Das heißt, dass von unten her kein Bewuchs durchkommt. Ein Bewuchs durch Flugsamen lässt sich allerdings nicht vermeiden. Ein Hacken der Unkräuter würde den speziellen Baustoff zerstören, insofern ist nur ein Ziehen der Unkräuter oder der Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln, die nicht über die Wurzel aufgenommen werden, möglich und empfehlenswert. Das wiederum zieht eine spezielle Pflege dieser Bereiche nach sich. Verwaltungsseitig wird deshalb vorgeschlagen, die Pflege zukünftig durch den Bauhof ausführen zu lassen. Die Kosten könnten aus dem Posten Straßenreinigungsgebühr der betreffenden Straßen kompensiert werden. Durch den Bauhofleiter wird derzeit eine Kostenschätzung erarbeitet.

Von Seiten einzelner Bewohner der Stadt und vom HGV gibt es Vorschläge, zur Verschönerung des Stadtbildes Blumenampeln an Masten von Straßenlaternen anzubringen. Aus dem AWUOS hat die Verwaltung den Auftrag erhalten, Vorschläge zu unterbreiten, welche Straßen mit wie viel Leuchten empfohlen werden und die hierfür erforderlichen Anschaffungs- und Unterhaltungskosten zu ermitteln.

Zum Problem des Straßenlaubes, insbesondere in den Alleen, wie beispielsweise der Tarnowstraße oder auch die Alte Straße im Ortsteil Bahlen, führt Herr Jäschke aus, dass es unterschiedliche Modelle in den Kommunen in Bezug auf die Laubentsorgung gibt. Die Verwaltung hat sich diesbezüglich umgesehen in Parchim, wo geregelt ist, dass letztendlich auch Kosten von der Stadt übernommen werden und das Laub in Papiersäcken abtransportiert wird. Man sei dabei, einen Lösungsvorschlag für Boizenburg zu erarbeiten, der dann aber auch erst in 2017 umgesetzt werden kann.

Zu den von der Fraktion DIE LINKE beantragten dringlichen Arbeiten in der Regionalen Schule „Rudolf Tarnow“ sowie dem Schulhof teilt Herr Jäschke mit, dass die Überprüfung der Fenster auf ihre Funktionstüchtigkeit in den Ferien erfolgt.

Die Fenstergriffe der Kippfenster sind zwar vorhanden, wurden aber vor einigen Jahren bereits aus sicherheitstechnischen Gründen abgebaut (Unfallgefahr durch Hinauslehnen aus dem Fenster). Alternativ könnten die Fenster mit Absturzgittern ausgerüstet werden, wenn eine Öffnung der Fenster wieder möglich ist. Diese Kosten wären haushaltstechnisch einzuplanen.

Bezüglich der Sitzflächen auf dem Schulhof werden momentan Angebote eingeholt, eine Fertigstellung ist für die Oktoberferien vorgesehen.

Zur vorgesehenen Pflasterung im Bereich des Essencontainers wird vorgeschlagen, statt dem Einsatz von Bodendeckern Kiesel einzusetzen. Es können dann keine „Kuschelecken“ entstehen und die Oberflächenentwässerung wäre trotzdem gewährleistet.

Die Wartung bzw. Reparatur der Wasseranschlüsse wird gerade durchgeführt und die Schalldämmung von Klassenräumen ist beauftragt worden. Der Umbau des ehemaligen Essensraums erfolgt in der Schule selbst und Sonnenschutzmaßnahmen sollen in den HH 2017 einfließen.

Für den Sportplatz „Grüner Weg“ liegt eine Kostenschätzung für den Neubau eines Sozialgebäudes von Herrn K.-H. Kruse vor. Sie beläuft sich auf eine Höhe von 250,0 T€.

Herr Jäschke kommt danach zurück auf die Diskussion in der letzten Sitzung der Stadtvertretung in der Frage der zukünftigen ärztlichen Versorgung in der Stadt. In deren Ergebnis ist die Verwaltung beauftragt worden, tätig zu werden in dieser Frage. Er hat mittlerweile gerade zu diesem Thema ein Anschreiben von einer Unternehmensberatung bekommen, die in dieser Sache landesweit tätig ist. Er wird ein Gespräch mit dieser Beraterfirma führen und dann darüber berichten.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Fragen werden von den beiden anwesenden Einwohnerinnen nicht gestellt.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

Herr Gohsmann stellt ab auf eine zurückliegende Diskussion über die Bereitstellung eines kostenlosen und öffentlich zugänglichen WLAN-Netzwerkes durch die Stadt. In diesem Zusammenhang sollte abgeklärt werden, welche Anbieter er dafür gibt und was es kostet. Er hat über das Internet gesehen, dass ebay sowas in größeren Städten kostenlos anbietet, das sollte von Seiten der Verwaltung geprüft werden.

Frau Reimann lobt den Zustand des Bereiches im Stadtpark, der durch den städtischen Bauhof gepflegt wird. Ein anderer Teil, für den es eine Pflegevereinbarung mit dem Lebenshilfewerk gibt oder gab, ist ungepflegt und verunkrautet und die vorhandenen Rankgitter und Beeteinfassungen sind teilweise stark beschädigt.

Herr Gohsmann meint, dass der Vertrag mit dem Lebenshilfewerk ausgelaufen wäre, ist sich aber nicht sicher.

Herr Jäschke sagt eine Prüfung der Sachlage zu.

Frau Dräger regt zum Thema Ärztemangel an, dass sich die Stadt dem bestehenden „Runden Tisch“ beim Landkreis anschließt. Hierzu gibt es auch einen entsprechenden Hinweis auf dem Internetportal des Landkreises.

Vor dem Hintergrund der gerade angesprochenen Probleme im Stadtpark verweist sie darauf, dass es beim Landkreis 180 Maßnahmen gibt, die den Kommunen auch angeboten worden sind, wovon aber bisher kein Gebrauch gemacht wurde. Es handelt sich hierbei um Maßnahmen für Flüchtlinge, vergleichbar mit dem Angebot der 1€-Jobs. Insofern wäre zu prüfen, ob das für die Stadt in Frage kommen könnte.

Zum Thema Laubbeseitigung spricht sie ganz konkret die Rudolf-Tarnow-Straße an. Hier wohnen überwiegend ältere Leute, die niemanden haben, der ihnen bei der Laubbeseitigung helfen kann, insbesondere was die Abfuhr angeht. Sie selbst hatte allein von ihrem Grundstück 4 100-Liter-Säcke voller Laub. Die Ausästung der Bäume erfolgt nach ihrer Meinung in ungenügender Qualität und sie würde noch einmal beantragen, dass die Bäume gekappt werden, zumal es beim letzten Sturm durch herunterfallende Äste erneut zu Schäden gekommen ist.

Herr Gohsmann schließt daran an, dass im ABSVD darüber gesprochen worden ist, dass der Bauhof personell verstärkt werden soll, um vor allem die Arbeiten, die im Grünflächenbereich anfallen, bewältigen zu können. Er beabsichtigt, dies in der nächsten Beratung zur KLR und zum GLM mit Herrn Riggert zu thematisieren.

Herr Heinrich merkt an, dass das „Plateau“ (Steg) am Altendorfer Teich abgesackt ist.

Frau Poltier teilt dazu mit, dass das bekannt ist und vom Bauhof repariert werden soll. (Eine Reparatur durch den Bauhof kann nicht ausgeführt werden, da die im Wasser stehenden Holzpfiler marode sind und erneuert werden müssen.)

Frau Wiener nimmt an der Sitzung teil, es sind 6 Hauptausschussmitglieder anwesend.

Frau Wiener merkt an, dass in Einwohnerversammlungen die Frage aufkam, ob es Überflutungsgebiete in der Stadt gibt bzw. einen Plan im Zusammenhang mit dem Auftreten von Starkregen. Es gibt kostenfreie Karten für Gebiete, die von einer Überflutung bedroht sind bei Starkregen, die man als Kommune bekommen kann. Sie teilt Frau Poltier Kontaktdaten hierfür mit.

In Bezug auf die kürzlich durch das StALU gemähten Wallgräber, bittet Herr Gohsmann darum, dass die Behörde noch einmal angeschrieben werden sollte. Nach seiner letzten Information, die knapp ein Jahr zurückliegt, ist ein Planer für die Hydraulikberechnung beauftragt worden.

Herr Jäschke teilt mit, dass es im Oktober eine Auskunft seitens des StALU geben wird zum weiteren Verfahren. Das Land hat mittlerweile seine Unterhaltungspflicht zumindest verbal anerkannt.

Herr Gohsmann spricht nachfolgend aufgeführte Punkte an, die noch einer Klärung bedürfen und zu denen weitere Termine vereinbart werden sollten, vorzugsweise in der nächsten Beratung zwischen Verwaltung, Fraktionsvorsitzenden und Bürgervorsteherin.

Einzelhandelskonzeption; „Kümmerer“; Garagenkomplex; Vertrag Friedhof

Zu dem vereinbarten regelmäßigen Gesprächstermin jeweils vor einer Hauptausschusssitzung zwischen den Fraktionsvorsitzenden, der Bürgervorsteherin und der Verwaltungsleitung kritisiert Herr Gohsmann, dass der für heute vereinbarte Termin wieder um eine Woche verschoben worden ist, weil einer der Fraktionsvorsitzenden noch im Urlaub ist. Das ist für ihn kein Verschiebungsgrund, da es einen Stellvertreter gibt.

Herr Heinrich möchte wissen, ob sich zum Problem der Klassenraumnot in der Regionalen Schule eine Veränderung ergeben hat.

Herr Jäschke verweist hierzu auf die Niederschrift des letzten SKS, in dem das besprochen worden ist. Wohl auch nach Meinung des Schulleiters, der anwesend war in der Sitzung, wird es organisatorische Probleme geben.

Auf die Nachfrage von Frau Wiener, ob die Essencontainer schon in Betrieb genommen worden sind, sagt Frau Poltier, dass dem nicht so ist. Vorgesehen ist eine Begehung im Rahmen der nächsten SKS-Sitzung am 06.09.2016.

Auf weitere Nachfrage von Frau Wiener, ob ein zeitlicher Verzug zum ursprünglichen Fertigstellungstermin besteht, antwortet Herr Gohsmann, dass das so ist und merkt zusätzlich an, dass er im Ausschuss darum gebeten hatte, den Container im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zu übergeben, zu der auch die Mitglieder der Stadtvertretung eingeladen werden sollten.

zu 7 Vollzug des Haushaltsplanes

Zum vorliegenden Kennziffernspiegel mit Stand vom 10.08.2016 bemerkt Herr Jäschke, dass sich die Stadt im Rahmen des Haushaltsplanes für 2016 bewegt.

Im Finanzausschuss hatte Herr Heinrich bereits angesprochen, dass die Abrechnung für die Herstellung der Straßen und Wege möglichst bald abgeschlossen werden sollten, damit sie noch in diesem Jahr kassenwirksam werden können (investive Einzahlungen).

zu 8 Ausbildung im Ausbildungsverbund mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim
Vorlage: 091/16/20

Herr Jäschke führt aus, dass die Stadt derzeit noch in Verhandlungen mit dem Landkreis ist in Bezug auf eine finanzielle Beteiligung des Landkreises an den Ausbildungskosten. Bis jetzt lehnt der Landkreis dies allerdings ab.

Frau Wiener ist aufgefallen, dass unter II im Punkt 6 des Vertrages steht, dass die Stadt Boizenburg am Bewerbungsverfahren **beteiligt** wird, sie auf der anderen Seite aber während der gesamten Ausbildungszeit 100% der Gesamtkosten für die Ausbildung zu tragen hat. Unter diesen Bedingungen sollte die Stadt die Bewerber alleine auswählen.

Frau Altmann sagt hierzu, dass für sie, dadurch das der Landkreis das gesamte Ausschreibungsverfahren übernimmt, eine große Arbeitserleichterung zu verzeichnen ist. Die Beteiligung der Stadt sieht außerdem so aus, dass sie mit einem oder auch zwei Vertretern bei den Bewerbergesprächen anwesend ist. In der Vergangenheit war es so, dass der Landkreis eine Übersicht der Bewerberinnen/Bewerber zur Verfügung gestellt hat. Die Stadt hatte dann die Möglichkeit nach Sichtung der Unterlagen vorzuschlagen, welche der Bewerberinnen/Bewerber für eine Ausbildung bei der Stadt aus ihrer Sicht in die engere Auswahl kämen. Diese Vorschläge sind dann auch so berücksichtigt werden.

Herr Jäschke fügt ergänzend hinzu, dass dieser Ausbildungsverbund vor ein paar Jahren schon mal praktiziert worden ist und in aller Regel die Stimme des Ausbildungsbetriebes, dem ja auch die praktische Seite der Ausbildung obliegt, gehört worden ist.

Herr Heinrich teilt mit, dass der Finanzausschuss um Überarbeitung der Anlage – Kriterien für die Übernahme und zur Ermittlung des Abschlussergebnisses – beispielsweise des Punkt 4 a. – Bewertung durch Ziffernoten - gebeten hatte.

Frau Altmann hatte dem Landkreis einen hinsprechenden Hinweis gegeben und darum gebeten, den entsprechenden Punkt klarer und deutlicher zu fassen.

Herr Heinrich bittet unter Punkt 4 a. um Ergänzung wie folgt:

(6) ungenügend, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit **nicht** behoben werden können.....

Herr Gohsmann fragt, ob die Möglichkeit besteht, im Ausbildungsvertrag zu vereinbaren, dass der Auszubildende nach erfolgreicher Beendigung seiner Ausbildung für eine bestimmte Zeit im Ausbildungsbetrieb verbleiben muss.

Laut Herrn Jäschke besteht diese Möglichkeit nicht.

Der Hauptausschuss empfiehlt nachfolgende Beschlussfassung durch die Stadtvertretung.

Beschluss: 091/16/20

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt, im Jahr 2017 eine Ausbildungsstelle zur/zum Verwaltungsfachangestellten anzubieten und die Ausbildung im Verbund mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim durchzuführen.

Die finanziellen Mittel für die Ausbildung in den Jahren 2017 bis 2020 sind bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 5:0:1

zu 9 Krankenstatistik der Stadt Boizenburg/Elbe - 1. Halbjahr 2016
Vorlage: 105/16/20

Herr Jäschke führt aus, dass die aktuelle Krankenquote bei 9,33 % liegt.

Auf die Frage von Frau Dräger nach einem Gesundheitsmanagement, erklärt er, dass die Verwaltung darum bemüht ist und beispielsweise „Rückkehrergespräche“ führt.

Frau Dräger führt als Beispiel für ein solches Gesundheitsmanagement die Stadt Hagenow an, die gemeinsame Aktionen mit der Unfallkasse durchführt und Verträge hat mit 2 Krankenkassen, die Leistungen in die Stadt mit einbringen.

Frau Altmann legt dar, dass die Stadt ebenfalls Verbindung hat zu Krankenkassen und auch der Unfallkasse, die einen Plan aufgestellt haben zur Beteiligung der Beschäftigung an bestimmten Maßnahmen, wobei die Teilnahme natürlich nur auf freiwilliger Basis angeboten werden kann. Es handelt sich hierbei um sportliche Angebote, Fortbildungsangebote für Führungskräfte sowie zur Stressbewältigung und zum Erkennen von Konflikten. Auf der anderen Seite ist jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter selbst verantwortlich für die eigene Gesunderhaltung. Die Unfallkasse nimmt auch teil an den regelmäßig stattfindenden Arbeitsschutzausschusssitzungen.

Herr Jäschke führt an, dass sogenannte „Gesundheitstage“ durchgeführt wurden, an denen Krankenkassen Angebote gemacht haben, wie beispielsweise Gleichgewichtsübungen, Ernährungsangebote, usw. Die Teilnahme an solchen Dingen ist wie gesagt freiwillig und manchmal fehlt auch die gewünschte Resonanz bei der Belegschaft.

In Bezug auf die Langzeiterkrankten im Bereich des Bauhofes möchte Herr Heinrich wissen, ob die Verwaltung Gebrauch macht vom Einsatz von „Ausleiharbeitern“.

Herr Jäschke sagt dazu, dass die Möglichkeit grundsätzlich besteht, allerdings müssen bestimmte Regelungen eingehalten werden bei der Einstellung von Aushilfskräften, wie beispielsweise die Beteiligung des Personalrates.

Beschluss: 105/16/20

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 10 Antrag des Vereins "Boizenburger Ruderclub Astoria"
hier: Antrag auf Nutzung des Boizenburger Stadtwappens im Vereinswappen
Vorlage: 106/16/20

Beschluss: 106/16/20

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt zu, dass der Verein „Boizenburger Ruderclub Astoria“ das Boizenburger Stadtwappen in seinem Vereinswappen nutzen darf.
Das Boizenburger Stadtwappen ist nur für den beantragten Zweck zu verwenden:

- Erstellung eines eigenen Wappens lt. Muster in der Anlage

Abstimmungsergebnis: 6:0:0

**zu 11 Beratung und Beschluss zu einer überplanmäßigen Ausgabe
hier: Beitrag WBV Boize-Sude-Schaale
Vorlage: 107/16/30**

Zur Entwicklung der Beiträge beim Wasser-und Bodenverband in den letzten Jahren merkt Herr Jäschke an, dass der Beitrag 2013 noch bei 40. 699 Euro lag, ähnlich hoch war er auch noch in 2014. Einen Sprung gab es im Jahr 2015 mit einem Beitrag in Höhe von 62.922 Euro, der auch Grundlage war für den Ansatz im Haushalt der Stadt für 2016. Durch Sonderbeiträge und Investitionen des Wasser-und Bodenverbandes (Rohrleitungen usw.) ist die Stadt jetzt mit 69.021,83 Euro veranlagt worden.

Frau Wiener hätte gerne eine genauere Aussage zu den Ursachen der Beitragserhöhung.

Frau Poltier führt an, dass es eine Satzungsänderung gegeben hat in der Form, dass tatsächlich die bebauten Flächen anders berechnet werden als die unbebauten. Hinzu kommt, dass in diesem Jahr die Leistungen neu ausgeschrieben worden sind, da durch die Naturschutzverbände gefordert worden war, dass die Arbeiten an den Gräben naturschutzgerechter und damit schonender durchgeführt werden sollen, insbesondere im Biosphärenbereich. Die bisher verwendete Technik darf zu einem Teil nicht mehr eingesetzt werden und es fallen dadurch letztendlich mehr manuelle Arbeiten an.

Auf die Frage von Herrn Gohsmann, ob die Verbandsmitglieder über Ausschreibungen informiert werden, gibt Frau Poltier an, dass zur Frage der Zusammenarbeit mit dem Verband in den letzten beiden Jahren Fortschritte gemacht wurden und es mittlerweile eine enge Zusammenarbeit gibt. Dies zeigt sich besonders im Zuge von notwendigen Arbeiten am Gammgraben.

Frau Wiener ist während der Abstimmung abwesend.

Beschluss: 107/16/30

Der Hauptausschuss der Stadt der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt auf seiner Sitzung die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 5.300,00 Euro für die Beitragserhebung 2016 durch den WBV Boize-Sude-Schaale.

Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 36300000 54151000 Schulsozialarbeit

Abstimmungsergebnis: 5:0:0

zu 22 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her

**zu 23 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V
§ 31 Abs. 3**

Der Vorsitzende gibt die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil bekannt.

zu 24 Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.35 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

gez.: Marlis Borries-Dettmann
Protokollführerin

Harald Jäschke
Ausschussvorsitzende/r